

Anmeldeschluss:

Freitag, 10. April 2015

Seminarbeginn

Samstag, 18. April 2015, 10:00 Uhr

Seminarende

Samstag, 18. April 2015, 17:30 Uhr

Seminarort

DGB-Haus München
Schwanthalerstraße 64
80336 München

Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.

Teilzeitteilnahme wird nicht akzeptiert.

Fahrtkosten, Verpflegung und Getränke können nicht übernommen werden.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro.

Wir bemühen uns, **pünktlich um 10:00 Uhr** zu beginnen.

Information/Anmeldung:

Wolfgang Veiglhuber

DGB Bildungswerk Bayern
Schwanthalerstraße 64
80336 München

Tel.: 089 559336-20

Fax: 089 5380494

Mail: wolfgang.veiglhuber@bildungswerk-bayern.de

Vorankündigungen:

Fordismus und Postfordismus

25. April 2015

Kulturindustrie und Ideologie

9. Mai 2015

G 7-Gipfel in Elmau – Analyse und Bewertung

Seminar zusammen mit der DGB-Jugend Bayern für junge Kolleginnen und Kollegen aus DGB und Mitgliedsgewerkschaften

23. Mai 2015

Tagesseminar

Alternativen 1:

Emanzipatorisches Denken in Krisenzeiten: die Diskussion um Krise und Alternativen seit 2007

**18. April 2015
in München**



www.bildungswerk-bayern.de

Dieses Seminar wendet sich an Kolleginnen und Kollegen aus DGB und Mitgliedsgewerkschaften, die bislang wenig Gelegenheiten hatten, an Diskussionen über Alternativen zum Kapitalismus und seinen Krisenbewältigungsstrategien teilzunehmen.

Das Thema „Emanzipation“ scheint vielfach wieder in Mode zu sein und dazu auch die diversen Theorien. Es wird wieder offen darüber nachgedacht, wie eine befreite Gesellschaft jenseits der kapitalistischen Produktionsweise aussehen könnte. Deshalb soll im Seminar eine Zusammenfassung und Bewertung der internationalen emanzipationstheoretischen Diskussion gegeben werden. Interessierten Kolleginnen und Kollegen wird eine Hilfestellung dazu gegeben, sich auf fundierte Weise ein Urteil zu bilden.

Vor allem wird ein Überblick über die emanzipationstheoretische Debatte seit 2007 gegeben. Das Spektrum reicht von John Holloways „offenem Marxismus“ bis zum „postmarxistischen Kommunismus“ von Slavoj Žižek, von David Graebers anarchistischer Position bis zu den Postoperaisten. Zugleich sollen die historischen Wurzeln dieser verschiedenen Denkansätze in der verzweigten Geschichte sozialistischer Theoriebildung sichtbar gemacht werden.

Bei den dargestellten Theorien handelt es sich um Denkansätze, die entweder innerhalb sozialer Bewegungen verortet werden können oder auf soziale Bewegungen verwiesen sind. Dort findet

ein bedeutender Teil der im Seminar vorgestellten Denker auch ein Publikum: Einige werden in diesen Bewegungen intensiv aufgenommen und üben einen beträchtlichen Einfluss auf sie aus; andere erhalten höchstens am äußersten Rande der Bewegungen eine gewisse Aufmerksamkeit.

Ein grundlegender Ausgangspunkt des Seminars besteht in der Annahme, dass innerhalb sozialer Bewegungen theoretisch-inhaltliche Lernprozesse von entscheidender Bedeutung für die politische Ausrichtung und die Weiterentwicklung sind.

All das in Ansätzen einmal kennen zu lernen, ist gerade für Menschen, die als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter selbst einer sozialen Bewegung angehören, in der über Perspektiven diskutiert wird, von großer Bedeutung.

Seminarinhalte

1. Historische Hintergründe
 - Karl Marx' „Verein freier Menschen“
 - Revolutionäres Subjekt und ökonomische Krise im 20. Jahrhundert
2. Aktuelle alternative Ansätze
 - „Den Kapitalismus aufbrechen“ (John Holloway)
 - „Commonwealth“ (Hardt und Negri)

- Der „Kampf der Ideen“ innerhalb der Occupy-Bewegung
- Die kritische Perspektive der „Neuen Marx-Lektüre“

3. Ausblick aus gewerkschaftlicher Perspektive und Abschlussdiskussion

Referent

Dr. Jan Hoff

Historiker und Philosoph.
Lehrt politische Wissenschaft an der Universität Kassel

Literaturtipp

Jan Hoff:

Befreiung heute. Das emanzipatorische Denken der Gegenwart und seine historischen Hintergründe (erscheint bis Ende 2015 beim VSA-Verlag in Hamburg)